

**Zeitschrift:** Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte =  
Revue suisse d'art et d'archéologie = Rivista svizzera d'arte e  
d'archeologia = Journal of Swiss archeology and art history

**Herausgeber:** Schweizerisches Nationalmuseum

**Band:** 24 (1965-1966)

**Heft:** 2

**Anhang:** Tafeln 27-58

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

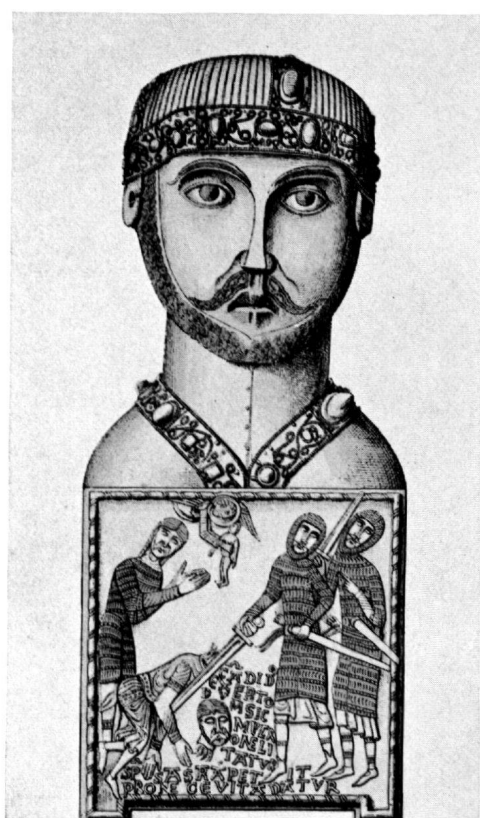
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



a



b

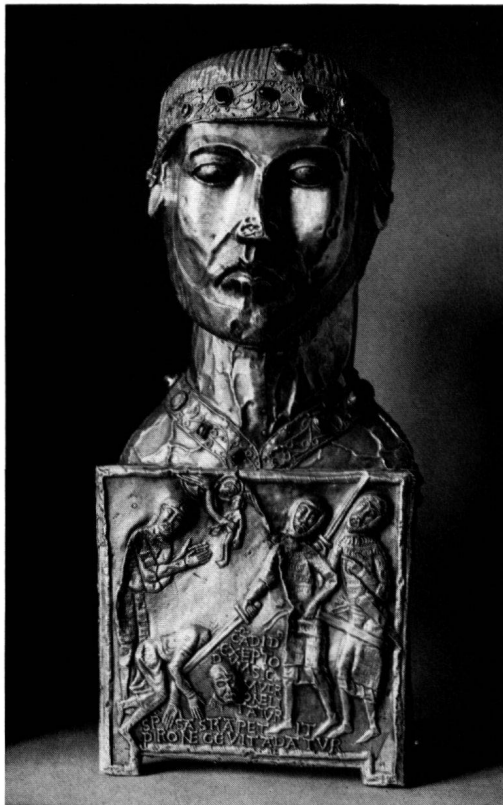


c

a «In der Schatzkammer der Abtei St. Moritz in Wallis». Handzeichnung von Ludwig Vogel, 1820.

b Das Candidusreliquiar nach J. D. Blavignac (vgl. Anm. 29).

c Das Candidusreliquiar nach E. Aubert (vgl. Anm. 24).



a



b



c



d

a-c Zustand des Candidusreliquiars vor der Öffnung vom 13./14. Januar 1961.  
d Der Holzkern des Reliquiars. Profilansicht nach rechts.

R. SCHNYDER: DAS KOPFRELIQUIAR DES HEILIGEN CANDIDUS IN ST-MAURICE



a



b



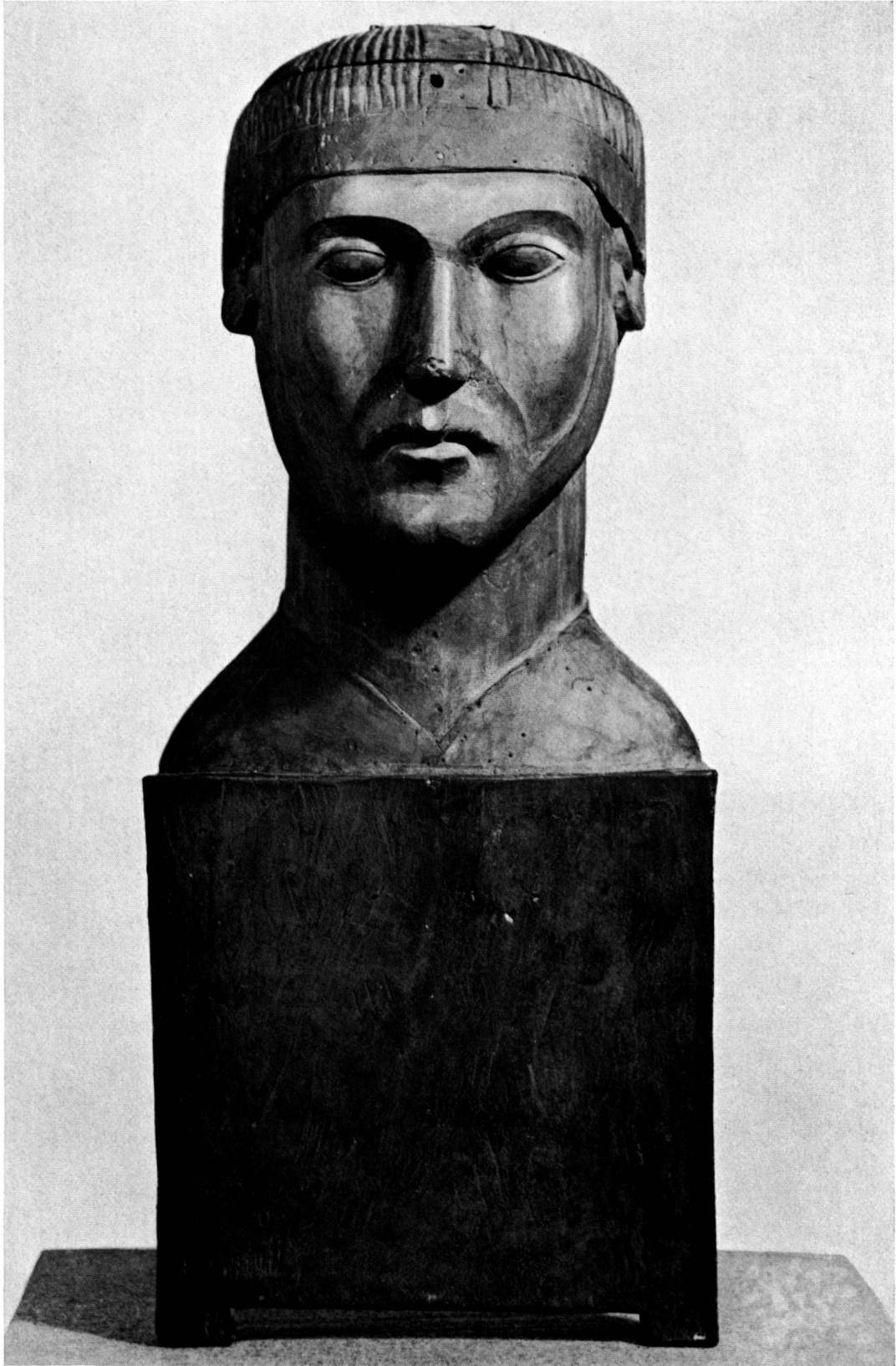
c



d

a Der Holzkern des Reliquiars. Profilansicht nach links.  
b-d Das Candidusreliquiar nach seiner Wiederherstellung.





Das Candidushaupt. Vorderansicht des Holzkerns.

R. SCHNYDER: DAS KOPFRELIQUIAR DES HEILIGEN CANDIDUS IN ST-MAURICE



Das Candidushaupt. Vorderansicht des wiederhergestellten Reliquiars.



Das Candidushaupt. Detail. Ansicht der Holzkulptur im Halbprofil.



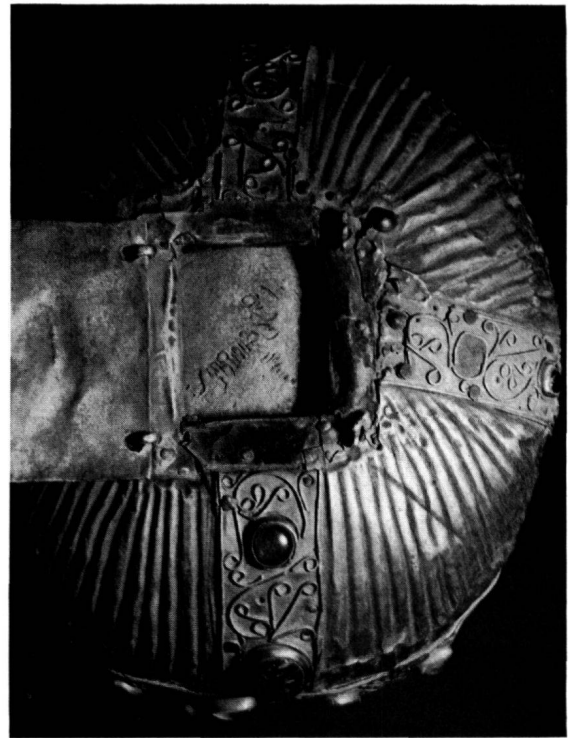
Das Candidushaupt. Detail. Profilansicht der Holzskulptur.

R. SCHNYDER: DAS KOPFRELIQUIAR DES HEILIGEN CANDIDUS IN ST-MAURICE





*a*



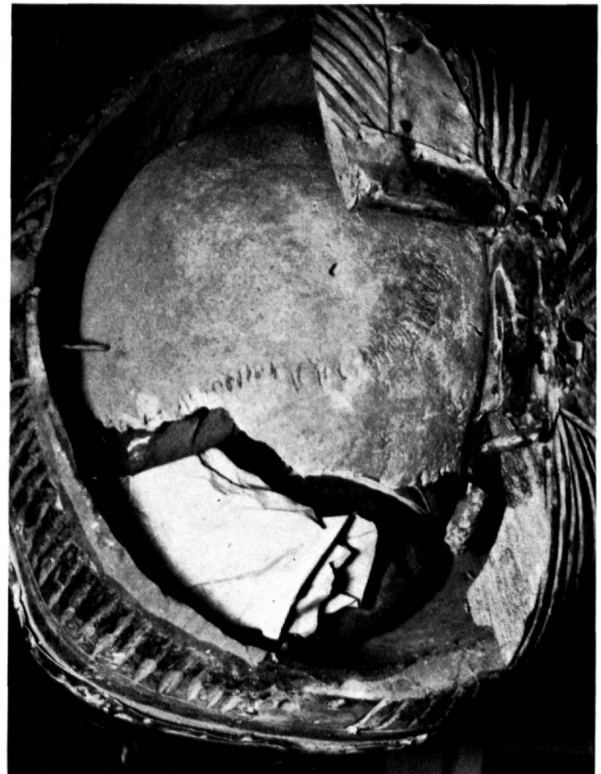
*b*

Candidushaupt. Schädelansicht (Gesichtsseite nach unten) vor der Öffnung des Reliquiars vom 13./14. Januar 1961;  
*a* mit geschlossener Scheitelklappe,  
*b* mit geöffneter Scheitelklappe.





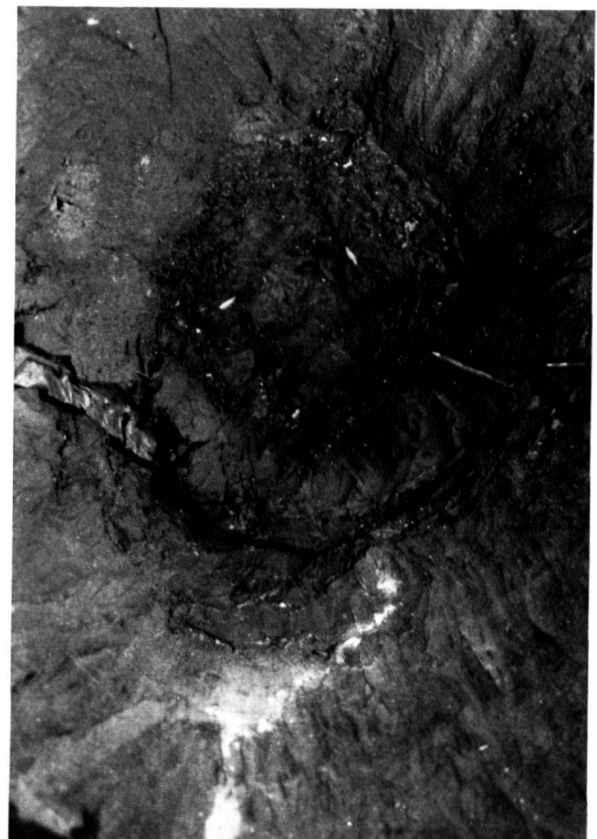
a



b



c



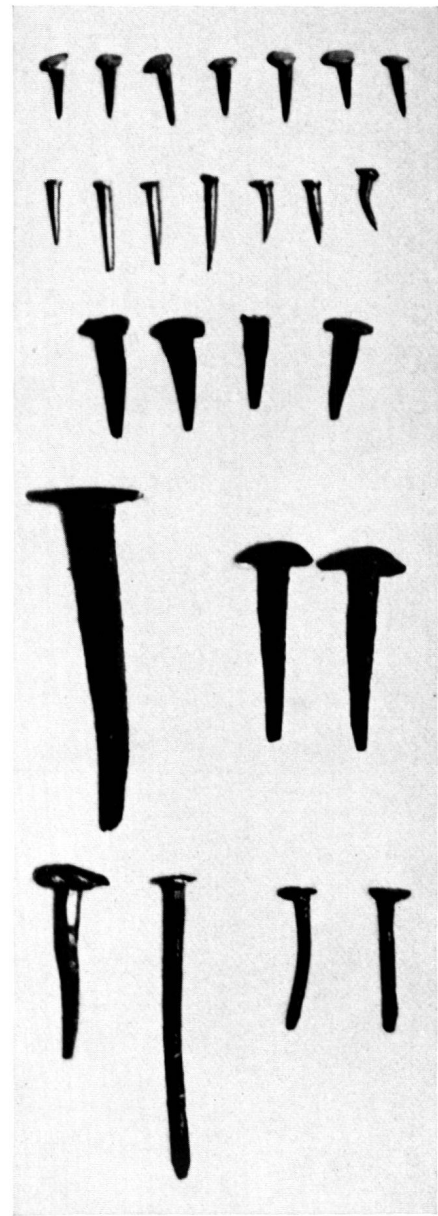
d

Candidushaupt. Schädelaufsicht anlässlich der Öffnung des Reliquiars vom 13./14. Januar 1961.  
*a* Nach Entfernung der Diadembügel. Unter dem Längsbügel zeigt das aufgedeckte Holz eine verleimte Bruchstelle.  
*b* Nach Abheben der linken Seite der zerbrochenen Holzkalotte. Blick ins Sepulcrum mit der Schädelreliquie und den darin aufbewahrten Reliquienpaketen. *c* Blick ins Sepulcrum nach Herausheben der Schädelreliquie sowie der darin enthaltenen Reliquienpakete. Fond der Reliquienkammer mit Wildlederbeutel unter Lorbeerblättern und Knochensplittern.  
*d* Blick in die leere Reliquienkammer. Zu erkennen sind die langen Nägel, mit denen die abgespaltene Gesichtsmaske notdürftig ans Haupt geheftet ist, ein eingeklemmtes Stück der Silberblechfassung, ferner weiße Bimspulverrückstände.

R. SCHNYDER: DAS KOPFRELIQUIAR DES HEILIGEN CANDIDUS IN ST-MAURICE



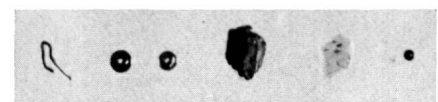
a



b



c



d



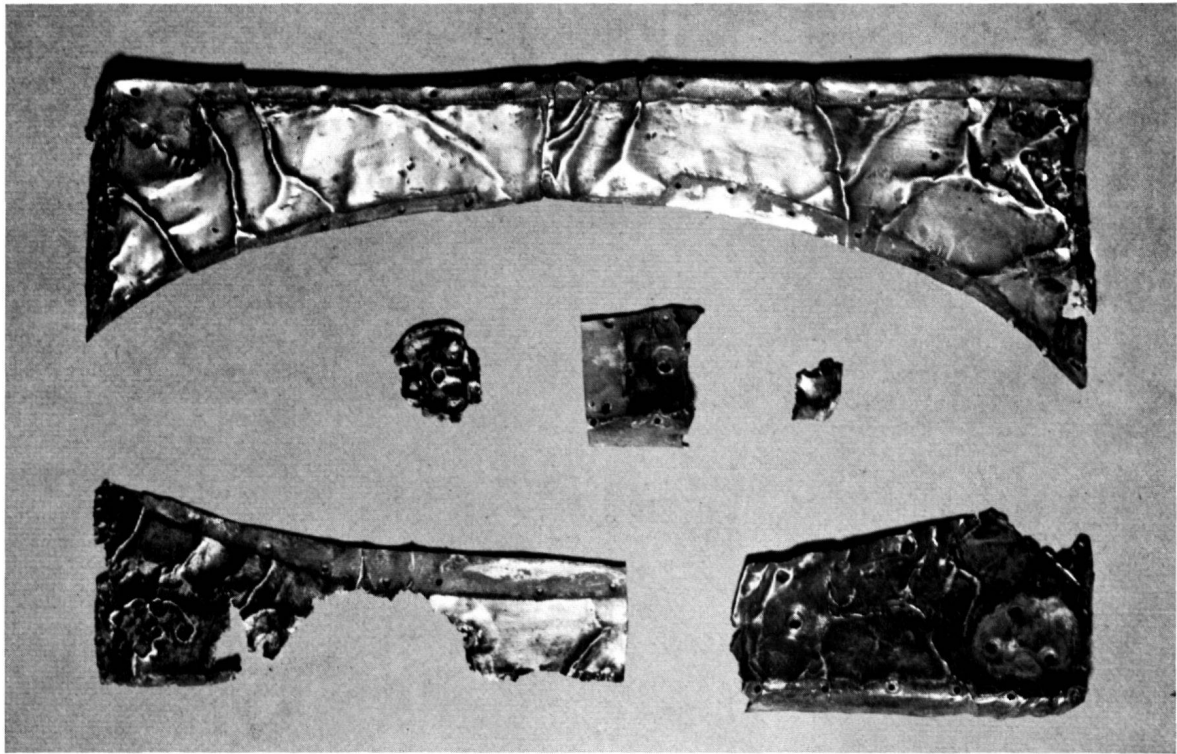
e



f

a Der vorgefundene Zustand des freigelegten Holzkerns.  
 b Zur Befestigung der Silberfassung und für Reparaturen verwendete Nageltypen (nach Reihen: 1/2 Silbernägeln A und B (vgl. Anm. 51); 3 Kupfernägeln (vgl. S. 75); 4/5 großer Eisennagel von Befestigung der abgebrochenen Sockelstütze (vgl. S. 75) sowie Eisennägeln I und II (vgl. S. 73). Maßstab 1:1).  
 c Fragmente vom Wachshinterguß des Sockelfrontreliefs. d Vgl. Fundverzeichnis Nr. 77c-f (3/4 natürlicher Größe).  
 e Gemme vom Diademstück Nr. 2. f Vgl. Fundverzeichnis Nr. 77g.

R. SCHNYDER: DAS KOPFRELIQUIAR DES HEILIGEN CANDIDUS IN ST-MAURICE



*a*



*b*



*c*



*d*



*e*

Bestandteile der Silberfassung.

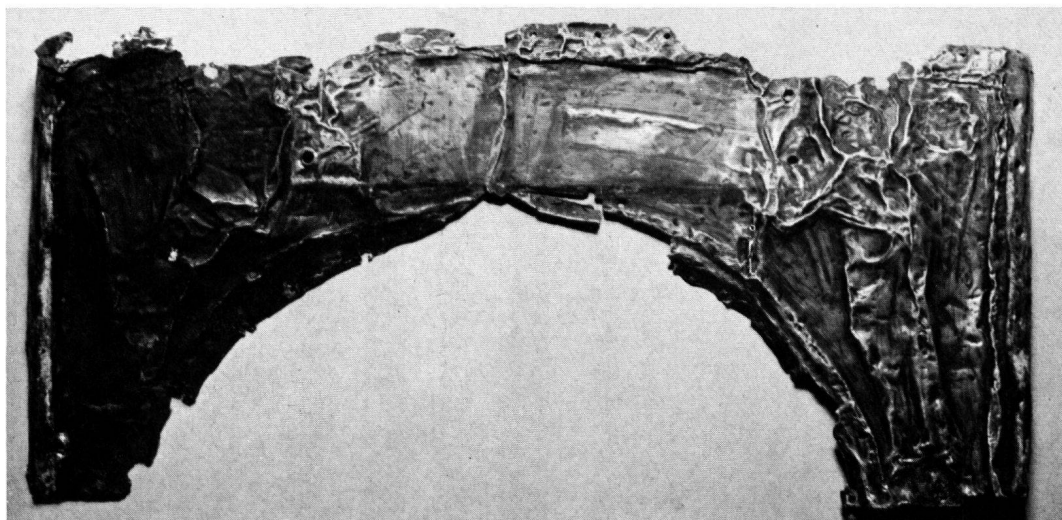
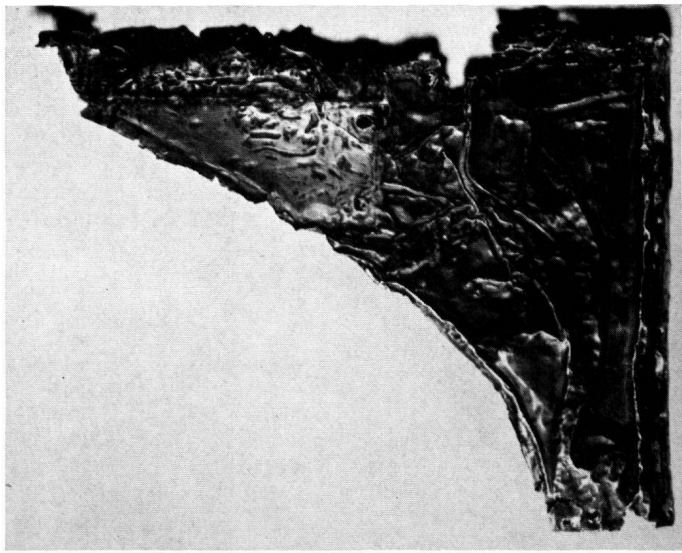
*a* Folien des Sockeltisches, Nr. 47-49; *b-e*) Folien der Sockelbeine, Nrn. 39, 42, 43, 41.

R. SCHNYDER: DAS KOPFRELIQUIAR DES HEILIGEN CANDIDUS IN ST-MAURICE

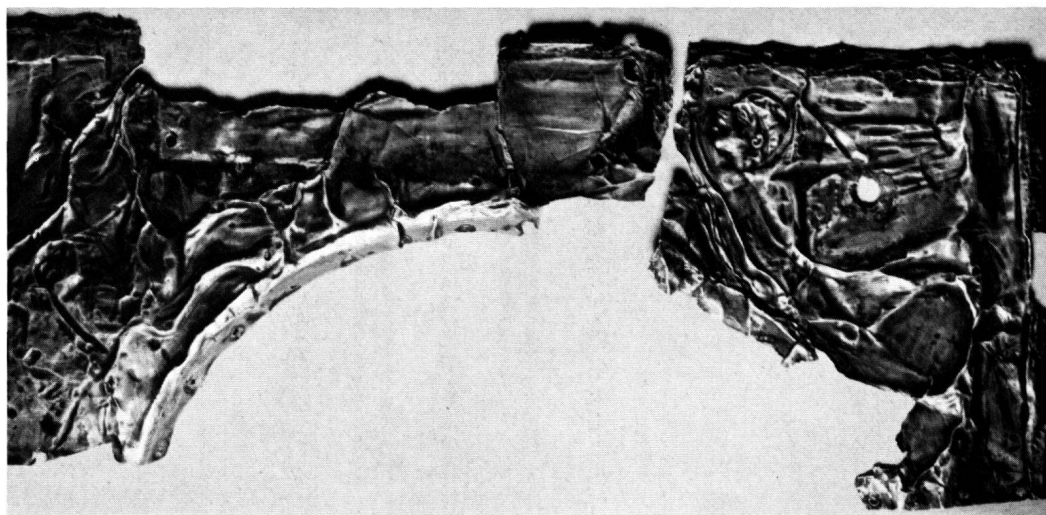




*a*



*b*

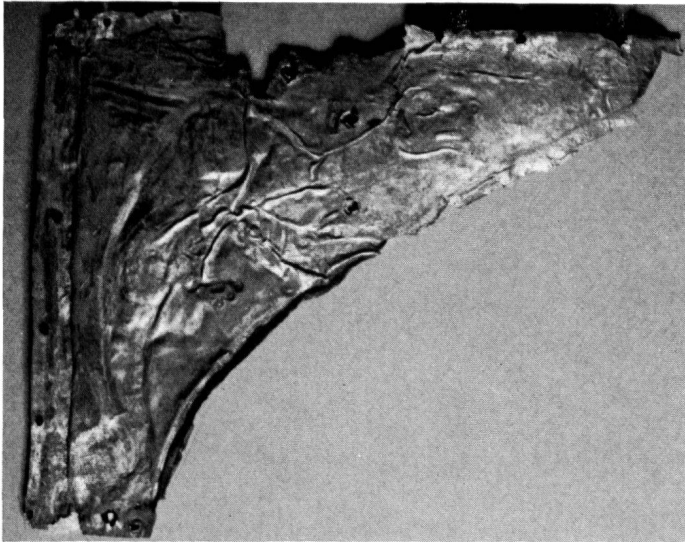


*c*

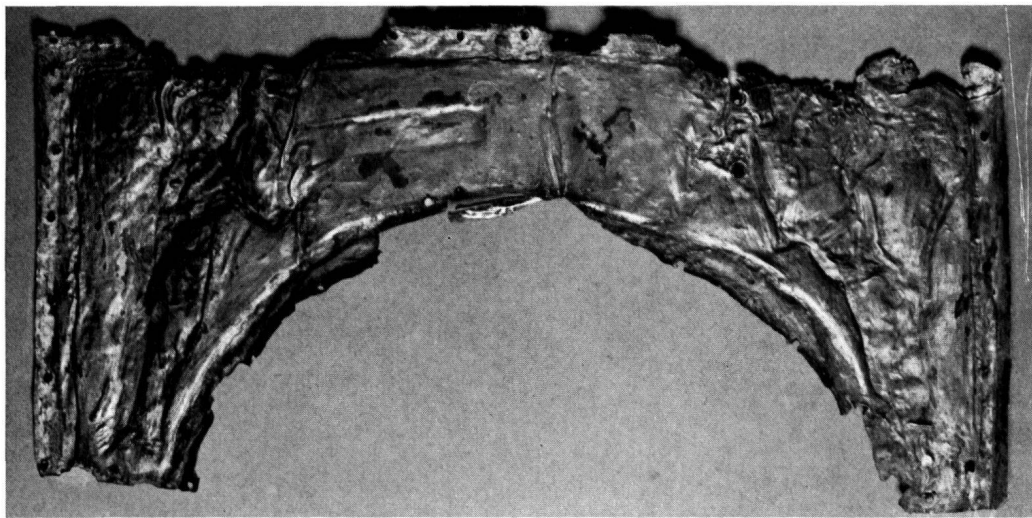
Silberfassungen der Sockelarkaden: Schauseiten.

*a* Folie der Arkade links, Nr. 36; *b* Folie der Arkade rechts, Nr. 35; *c* Folie der Arkade hinten, Nr. 37.

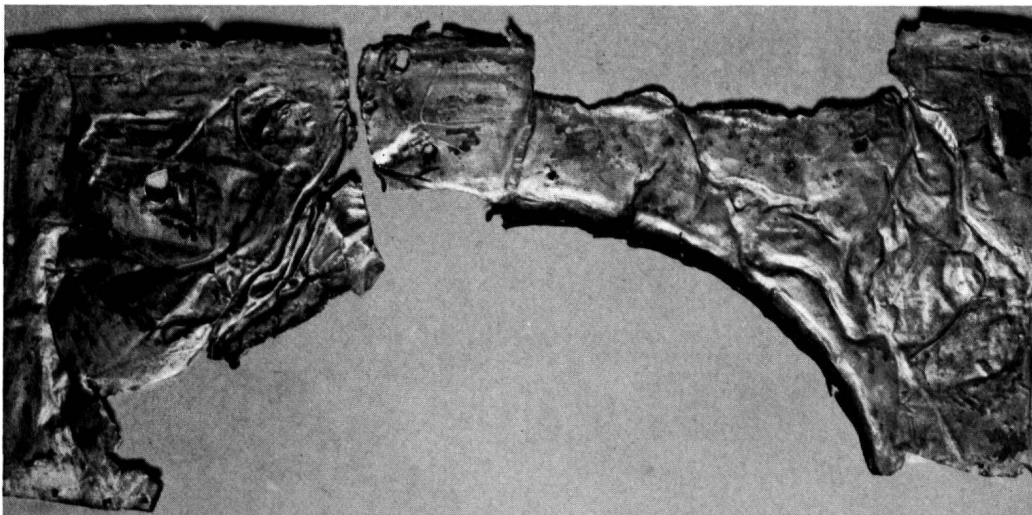
R. SCHNYDER: DAS KOPFRELIQUIAR DES HEILIGEN CANDIDUS IN ST-MAURICE



*a*



*b*



*c*

Rückseiten der Silberfolien, Tf. 38.

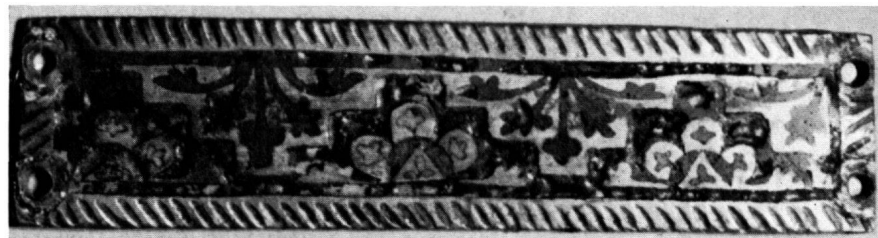




a



b



c



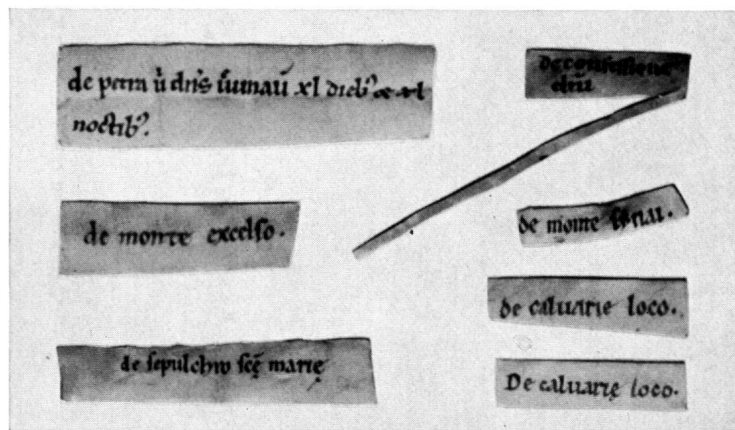
d



e

erit et decuria nra nobiles  
pfectur? recept? de cablicio  
et iudimoniv poluit q? p m  
ad effectū pducta ē breu  
iuri ad reficienda tabula  
in nocentū agauinū coueni

f



g

et que nullū laet secretū. qm coade puro et conficiencia bona et fide n ficta ad honore martyru.  
sa et rei ista tctari? mah qppia in subsequentiū eueniret. Qm autē uel qb testib tctari et  
re de tabule pto centū marchas argenti et duas auri ad ornandū et tabula? auentat se re  
biti pfoluisset. Ad maiore etia certitudine obfidel dedit. q uno qq, anno qmo klendas u  
bitutū ē obfidib n pcrent. f. qd absit si qsqm obfidū uenire differret. uel cū uenisset pcurat

h

a Obolus. Genf. Fundverzeichnis, Nr. 148. b Denar. Susa. Fundverzeichnis, Nr. 149.

c-e Grubenschmelzplatten der Sockelverkleidung, Nrn. 44-46.

f Urkunde von 1150. Vertrag zwischen der Abtei St-Maurice und Humbert, Graf von Savoyen. Von Humbert III unterzeichnetes Exemplar (Archiv St-Maurice).

g Im Candidushaupt geborgene Cedulae von Heiliglandreliquien (vgl. S. 99, Anm. 77)

h Doppel der Urkunde von 1150. Von Amadeus, Bischof von Lausanne, unterzeichnetes Exemplar (Archiv St-Maurice).

me sed impetrent & obdurati cerneret ei acerrima fe  
 d se uocant & uillas quas abstulerat agamenli exel  
 barchiepo humilit & obmpte postulans impetrauit  
 insert. quo carchiepo ad donu petru adhuc febricit

a

abet & testificari homorelig  
 uris insignaueitis. ut ex par  
 ficetis. Dñi Guido de auricu  
 i testis. don' bñard' canonic

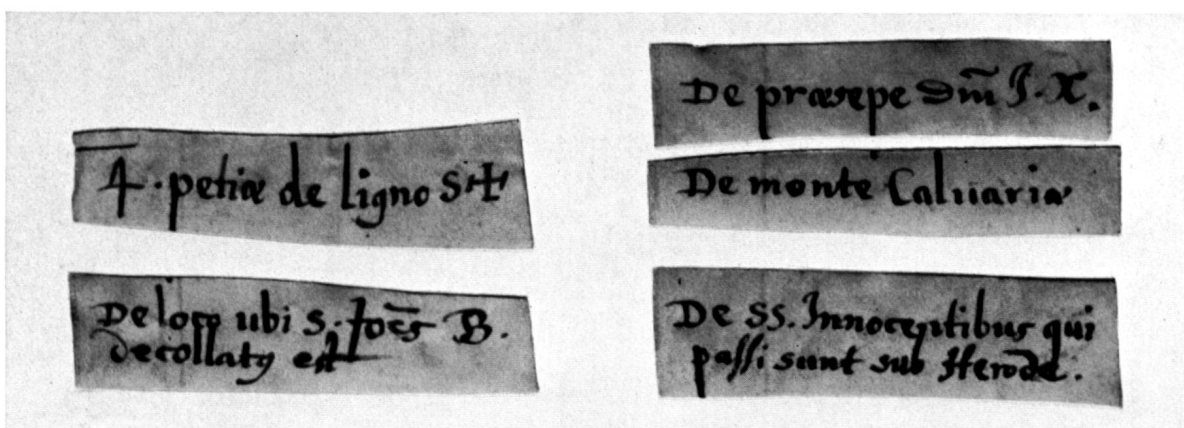
b



c

hic ē Caput S. Candidi  
 13 notabiles petia  
 7 dentes  
 20 fragmenta ossu eius  
 4 petia de ligno I. Dñi  
 De Cunabulis Dñi  
 De sepulcro B. v. Mariae  
 De petra ubi D. Iesus ies  
 zultauit 40 diebz.  
 iteru 4 dentes sine noue  
 De monte Excelso. 17.  
 3 De ss. Innocentiis  
 De loco ubi decollaty ē  
 S. Joēs. Bapta.

d



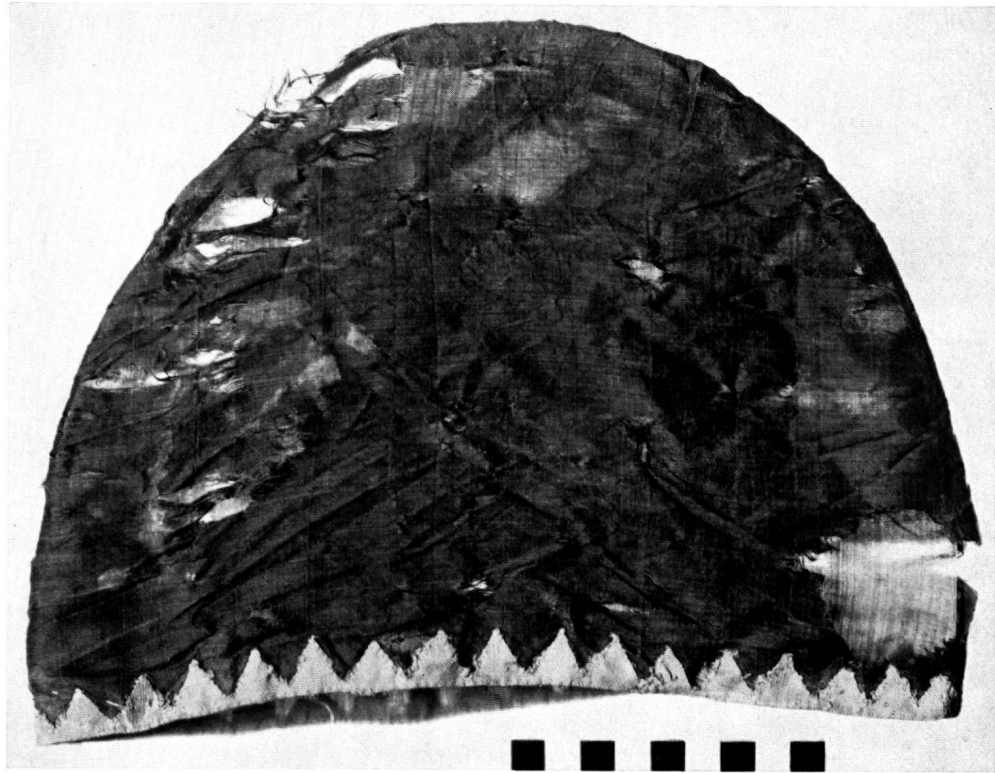
e

a Urkunde von 1138 (Archiv St-Maurice). b Urkunde um 1160 (Archiv St-Maurice).

c Reliquienhülle. Fundverzeichnis Nr. 12.

d-e Im Candidushaupt geborgene Cedulae der Zeit um 1650/60 (vgl. S. 101, Anm. 84).

R. SCHNYDER: DAS KOPFRELIQUIAR DES HEILIGEN CANDIDUS IN ST-MAURICE



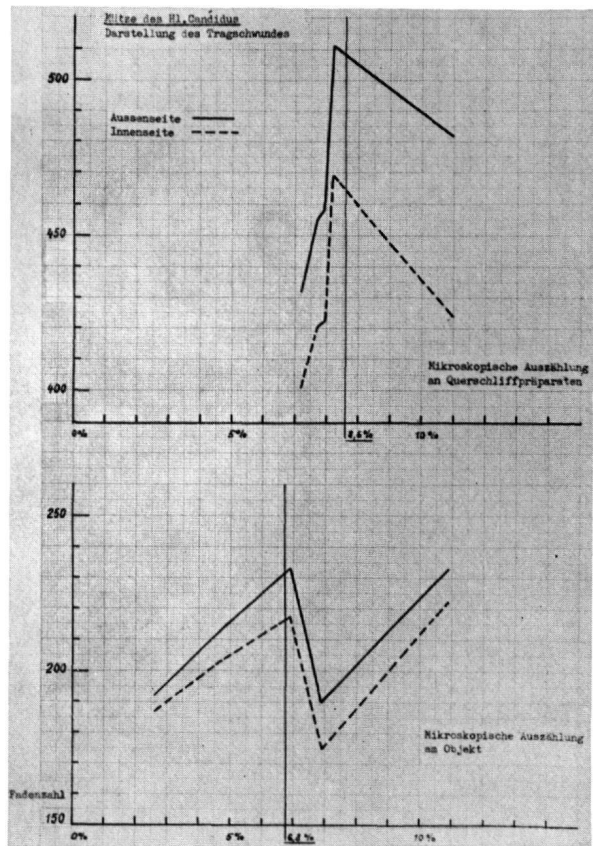
a



b



c



d

a Kappe aus dunkelblauer Seide mit gelber Zackenborte. Fundverzeichnis Nr. 147.

b Vergrößerung des Gewebes: Mützenrandaußenseite.

c Vergrößerung des Gewebes: Mützenrandinnenseite.

d Graphische Darstellung des Tragschwundes.





a



b



c



d



e

a Rekonstruktion der Altartafel, die zum Mauritiusschrein umgestaltet wurde.  
 b Detail vom Mauritiusschrein: Die Jünger Jakobus und Philippus.  
 c-e Drei Ansichten des Mauritiusschreins in St-Maurice.



Der thronende Christus von der Stirnseite des Mauritiusschreins.

R. SCHNYDER: DAS KOPFRELIQUIAR DES HEILIGEN CANDIDUS IN ST-MAURICE





Stehender Christus. Holzplastik aus dem untern Wallis (Privatbesitz Zürich).



a

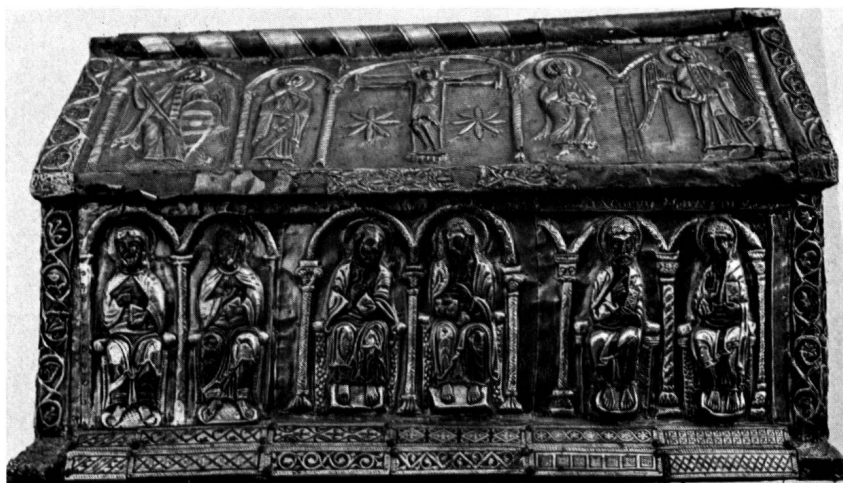


b

a, b Zwei Ansichten des Sigismundschreins in St-Maurice.



a



b

a, b Zwei Ansichten des Sigismundschreins in St-Maurice.

R. SCHNYDER: DAS KOPFRELIQUIAR DES HEILIGEN CANDIDUS IN ST-MAURICE



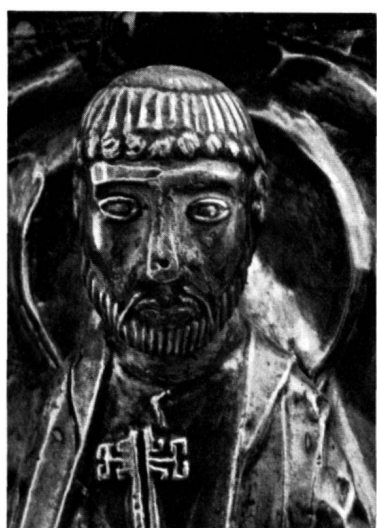
a



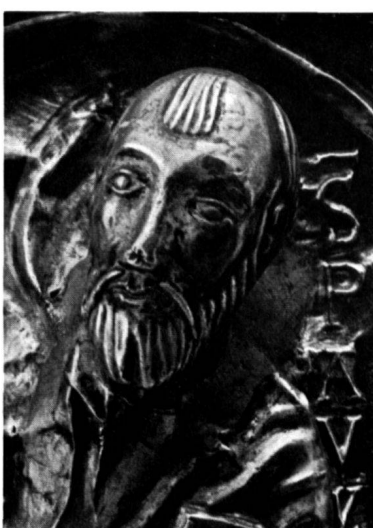
b



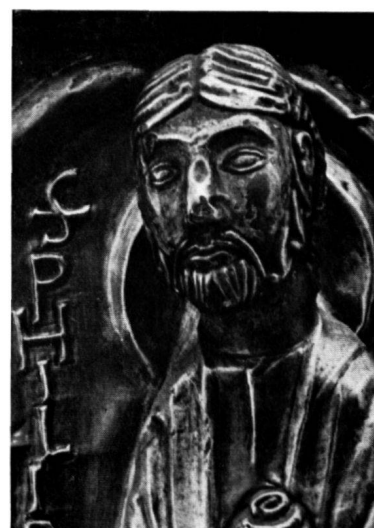
c



d



e



f



g



h



i

a-c Details vom Sockelfrontrelief des Candidusreliquiars.  
d-f Details vom Mauritiusschrein. Köpfe von den Heiligen Petrus, Paulus und Philippus.  
g-i Details vom Sigismundschrein. Köpfe von den Heiligen Petrus, Paulus und Philippus.





a



b



c



d



e



f



g

a Detail vom Sockelfrontrelief des Candidusreliquiars. Kopf von St. Candidus.  
 b-d Details von den Stirnseiten des Sigismundschreins. Köpfe von den Heiligen Mauritius, Sigismund u. a.  
 e-g Details von der Längsseite des Sigismundschreins, Tf. 47b.

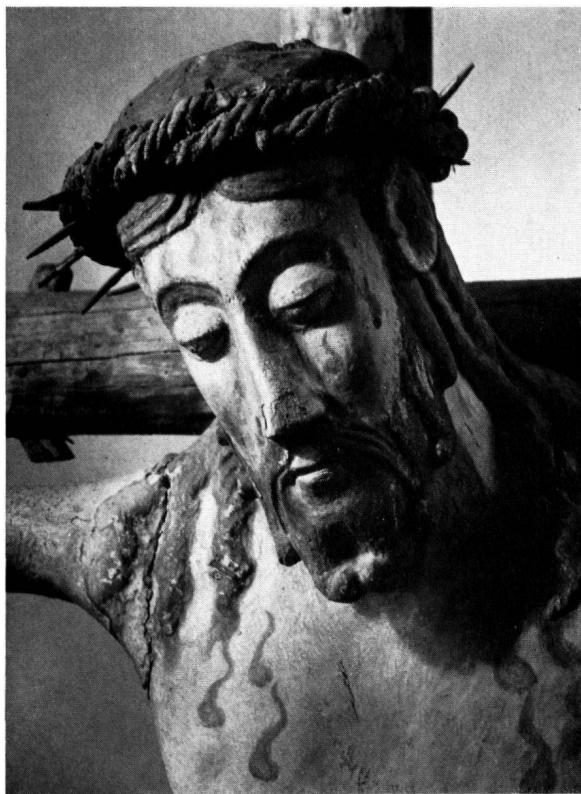
R. SCHNYDER: DAS KOPFRELIQUIAR DES HEILIGEN CANDIDUS IN ST-MAURICE





Das Kopfreliquiar von Bourg-St-Pierre. Museum Valeria, Sitten.

R. SCHNYDER: DAS KOPFRELIQUIAR DES HEILIGEN CANDIDUS IN ST-MAURICE



a



b



c

- a Romanischer Kruzifixus. Holzplastik aus dem untern Wallis. Im Schweizerischen Landesmuseum.  
 b Thronende Muttergottes. Holzplastik aus Raron. Im Schweizerischen Landesmuseum.  
 c Schreinchen mit getriebenem, z. T. romanischem Silberblechbeschlag. Dachfläche mit Wappen des Bischofs von Sitten, Hildebrand von Riedmatten, und Datum 1593. Im Schweizerischen Landesmuseum.

R. SCHNYDER: DAS KOPFRELIQUIAR DES HEILIGEN CANDIDUS IN ST-MAURICE



*a*



*b*

*a* Armreliquiar von St-Ours in der Collégiale St-Ours, Aosta. Mit Silberblech verkleideter, geschnittter Holzkern, H. 70,5 cm.  
*b* Detail von der mit Filigran geschmückten Manschette des Arms (Maßstab 1:1,2).

R. SCHNYDER: DAS KOPFRELIQUIAR DES HEILIGEN CANDIDUS IN ST-MAURICE



a



b



c



d

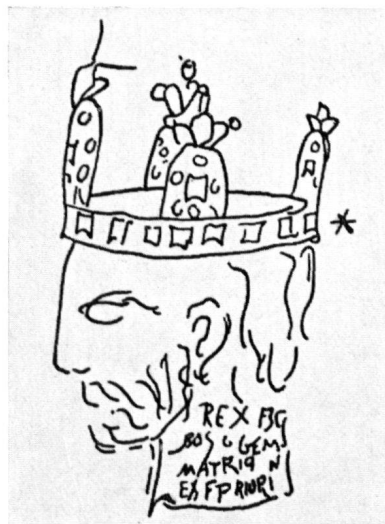
- a Das Eustachiushaupt aus Basel im British Museum, London.  
 b Das Alexanderhaupt aus Stavelot im Musée Cinquantenaire, Brüssel.  
 c Der Cappenberger Barbarossakopf, Stift Cappenberg.  
 d Reliefdarstellung Bischof Herberts im Kreuzgang der Collégiale St-Ours, Aosta.

R. SCHNYDER: DAS KOPFRELIQUIAR DES HEILIGEN CANDIDUS IN ST-MAURICE





a



b



c



d

a-b Das Mauritiushaupt von Vienne mit der von König Boso a und mit der von König Hugo b gestifteten Krone.  
Handzeichnungen von N.-C. Fabri de Peiresc. Paris, Bibl. Nat.  
c Siegel des Kapitels von Vienne vom Jahre 1293.  
d Schädelreliquie des hl. Jakobus d. J. im Dom zu Halberstadt.

R. SCHNYDER: DAS KOPFRELIQUIAR DES HEILIGEN CANDIDUS IN ST-MAURICE



a



b



c



d

a Kapitellfigur von St-Bénigne, Dijon.

b Kopf der «Maria im Wochenbett» vom Kreuzgang der Collégiale St-Ours, Aosta.

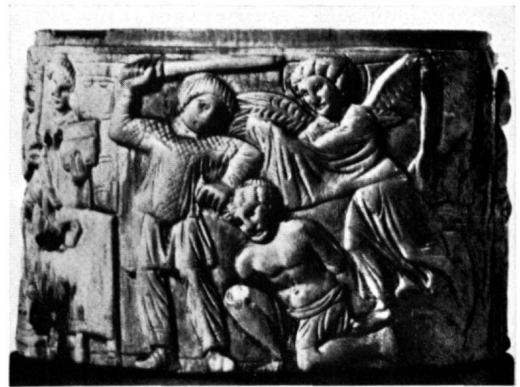
c Schädelreliquiar des hl. Akyndinos aus SS. Cosmas und Damian in Konstantinopel, dann in Rosières und von dort nach Pupillin verbracht.

d Madonna mit Kind. Steinskulptur aus Oberitalien. Im Kunsthaus Zürich.

R. SCHNYDER: DAS KOPFRELIQUIAR DES HEILIGEN CANDIDUS IN ST-MAURICE



a



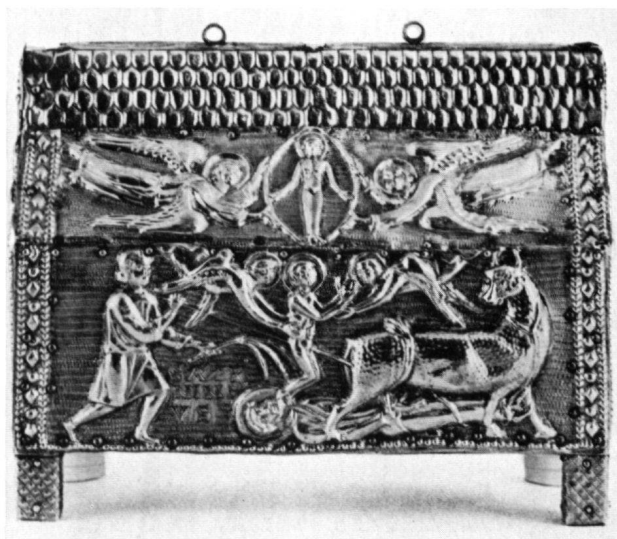
b



c



e



d

- a Darstellung der Enthauptung des Jakobus d. Ä. vom Tragaltar aus Stavelot im Musée Cinquantenaire, Brüssel.  
 b Elfenbeinpyxis mit Darstellung der Enthauptung des hl. Menas im British Museum, London. c Darstellung der Enthauptung des hl. Candidus auf dem Candidusschrein aus San Cugat del Vallès im Museu d'Art de Catalunya, Barcelona.  
 d Schreinchen mit Darstellung des Martyriums von St-Sernin, im Tresor der Basilique St-Sernin, Toulouse.  
 e Elfenbeinrelief mit Darstellung der Frauen am Grabe im Castello Sforzesco, Mailand.

R. SCHNYDER: DAS KOPFRELIQUIAR DES HEILIGEN CANDIDUS IN ST-MAURICE





a



b



d



c



e

a Darstellung des Martyriums von St. Vinzenz. Steinskulptur im Basler Münster.

b Darstellung der Erweckung Mariä. Steinskulptur im Musée Rollin, Autun.

c Stephanspfennig, Halberstadt, um 1160/70.

d-e Zwei Reliquiarfronten mit je einer Darstellung der Erweckung eines Märtyrers im Musée Cinquantenaire, Brüssel.

R. SCHNYDER: DAS KOPFRELIQUIAR DES HEILIGEN CANDIDUS IN ST-MAURICE





a



b



c



d



e

- a Jahreszeitensarkophag in Buffalo. Detail mit dem von geflügelten Allegorien gehaltenen Clipeus.  
 b Sarkophag in St-Clamens. Detail mit Clipeus.  
 c-d Elfenbeinerne Diptychonplatten des Konsuls Basilus. Bargello, Florenz, und Castello Sforzesco, Mailand.  
 e Elfenbeinerne Diptychonplatte des Konsuls Areobindus. Im Schweizerischen Landesmuseum.